

Gemeindebrief

Gemeinde Gotha

März 2025



„...und ein neuer Frühling
folgt dem Winter nach.“
Gesangbuch Nr. 190

Neupostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland





Eine gedenkt Verstorbener und betet für sie.

Egal, welche: Christliches Potenzial steckt in uns allen.
Wo siehst du deins?

Neuapostolische Kirche
www.nak.org



Plakat des Monats März 2025

Eine gedenkt Verstorbener und betet für sie.

Egal, welche: Christliches Potenzial steckt in uns allen.

Wo siehst du deins?

(NAKI)

Kalender des Stammapostels

- 02.03. Lagos (Nigeria)
- 09.03. Bottrop (Deutschland)
- 23.03. Santiago de Chile (Chile)
- 25.03. Ushuaia (Argentinien)
- 30.03. Buenos Aires (Argentinien)



(NAKI)

Gottesdienste

Datum	Thema	Bibelwort
02.03.	Gott heilt alle Leiden	Psalms 107, 19. 20
05.03.	Versuchung (Bibelkunde) Bibellesung	Matthäus 4, 1. 2 Matthäus 4, 1-11
09.03.	Gottes Fürsorge	1. Mose 3, 21
12.03.	Weisheit, die Gott erleben lässt	Römer 16, 19
16.03.	Geduld in Anfechtungen	Jakobus 5, 11
19.03.	Wahre Frömmigkeit	Jesaja 58, 3
23.03.	Barmherzig sein	Lukas 6, 36
26.03.	Wir haben hier keine bleibende Stadt	Hebräer 13, 14
30.03.	Jesus nachfolgen – auch im Leid	Markus 8, 31
JGD	Suchen nach der kostbaren Perle	Matthäus 13, 46

(NAKI)

Wort zum Monat

„ ... und ein neuer Frühling folgt dem Winter nach.“
(GB 190)

Als der Text des bekannten Liedes „Harre meine Seele“ 1845 vom deutschen Kaufmann Johann Friedrich Raeder verfasst wurde, war der Winter in unseren Breiten mit weit größeren Entbehrungen im Alltag der Menschen verbunden als es heute der Fall ist. Und so verwendete der Dichter, der sich selbst in einer Notlage befand, dieses Bild der Hoffnung auf den nachfolgenden Frühling.



Auch heute trösten wir uns in Notlagen damit, dass auf schwere Zeiten wieder gute Tage folgen werden, so gewiss, wie der Frühling dem Winter folgt. Doch leidet auch der Glaubende immer wieder unter den Wechselfällen des Lebens, wünscht sich Sicherheit, bleibendes Wohlergehen. Aber ist nicht auch der Frühling oft unberechenbar? Da erfreuen wir uns bereits Ende Januar an Schneeglöckchen, im März blühen schon die Obstbäume – und dann folgen im April Frostnächte und die Hoffnung auf eine reiche Obsternte schwindet dahin. Am 20. März wird in diesem Jahr Frühlingsanfang sein. Niemand kann zu Beginn des Monats eine Prognose wagen, wie das Wetter an diesem Tag sein wird, frühlingshaft warm oder noch frostig?

Aber schon heute kann man die Zeit des Sonnenaufgangs benennen, die steht unveränderlich fest. In Dessau, meinem Wohnort, wird dies am 20. März um 6:13 Uhr sein. Der Frühlingsanfang wird nicht vom wechselhaften Wetter bestimmt, entscheidend dafür ist der Stand der Sonne, die unbeeinflusst von menschlichem Handeln das Leben auf der Erde gewährleistet. Ein schönes Bild für unsere Sicherheit: Gott ist allmächtig, unser himmlischer Vater ist verlässlich. Was immer uns im Leben begegnen mag: „In allen Stürmen, in aller Not wird er dich beschirmen, der treue Gott.“ Niemand kann ihn daran hindern, er vollzieht seinen Heilsplan an und mit uns, wir dürfen ihm voll und ganz vertrauen!

Mit der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus wurde Frühling für die Menschheit. Der Mensch muss nicht in Kälte und Finsternis der Gottferne bleiben, neues Leben, Wachstum, Blüte und am Ende Frucht des Geistes sind durch den Glauben an Christus möglich. Frühling ist die Zeit der Aussaat. Deshalb, da wir im Frühling der Menschheit leben, lasst uns den guten Samen des Evangeliums Christi ausstreuen: Es ist Zeit, Gutes zu tun!

Herzliche Grüße
euer Jens Korbien

(Apostel Jens Korbien ist zuständig für die Bezirke Dessau, Dresden, Leipzig, Magdeburg, Stendal und Torgau sowie für die Gemeinden in Polen)

Treffen des Ökumenischen Arbeitskreis

Am Mittwoch, dem 19. Februar trafen sich die Mitglieder des ökumenischen Arbeitskreises unserer Stadt im Mehrzweckraum unseres Gemeindezentrums zur ersten Arbeitsbesprechung in diesem Jahr. Die Kirchengemeinden in Gotha werteten gemeinsame Aktivitäten aus und planten anstehende Höhepunkte für die Christen unserer Stadt.

Höhepunkte im ersten Halbjahr werden die Ökumenische Kirchenmeile unter dem Motto „ansprechBAR“ in und um die Margarethenkirche zum Thuringentag vom 2.-4. Mai in Gotha und der Ökumenische Gottesdienst am Pfingstmontag im Kirchengarten der katholischen Gemeinde „St. Bonifatius“ sein.

(Text: A. Schw.)

Abschied von Diakon i.R. Wolfgang Lösche

Unser Diakon i.R. Wolfgang Lösche ist nach langer schwerer Krankheit am 02. Februar 2025 im Kreis seiner Familie in die Ewigkeit gezogen.

Abschied von einem geliebten Menschen zu nehmen, ist nie leicht. Gemeinsam waren wir als Gemeinde am 1. März 2025 um 10 Uhr in unserer Kirche den Hinterbliebenen nahe und haben Abschied genommen.

Diakon Lösche diente in unserer Gemeinde fast 28 Jahre als Amtsträger. Die Gemeinde war ihm wichtig. Er war durch seine Hilfsbereitschaft und

Zuverlässigkeit für die Geschwister ein großes Vorbild. Gerne half er in der Küche, brachte sich beim Kirchenbrunch ein oder kümmerte sich liebevoll um den Kirchengarten.

Besonders prägte seine Basstimme die musikalischen Darbietungen in unserer Gemeinde. Ob im Gemeindechor, im Männerchor, im Seniorenchor oder im Quartett - Wolfgang liebte den Gesang und konnte somit Freude bringen.

Der Vorsteher stellte die Trauerfeier unter das Wort aus dem Johannes-Evangelium, Kapitel 16, 22 „Auch ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen“. In der Ansprache ging Evangelist Schwind auf das trostreiche Versprechen Jesu aus dem Textwort ein und beschrieb die besonderen Verbindungen, die Wolfgang mit vielen der Anwesenden, besonders seiner Familie teilte. Diese Verbindungen sind nicht einfach gekappt, sondern sie bestehen weiter. Es gibt einen tröstenden Ausblick auf das Wiedersehen vereint mit Christus.

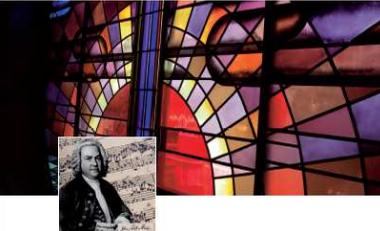
Die Urnenbeisetzung findet am 5. März um 12 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Gotha statt.

(Text: A. Schw./ Foto: privat)



Konzert „Jesu meine Freude“

Zentralchor Sachsen/Thüringen
J. S. Bach zu Ehren



Konzert „Jesu, meine Freude“
Sonntag, 23. März 2025 | 17 Uhr

TIEFSINNIGE CHORMUSIK | GRANDIOSE ORGELMUSIK | INSTRUMENTALMUSIK AUS DEM UMKREIS VON J. S. BACHS FAMILIE (u.a. mit Viola da Gamba und Truhenorgel)

Leitung: Roswitha Dominic | Moderiert: Stefan Kothner

Eintritt frei
Spende erbeten für das Kinderhospiz Mitteldeutschland



Neuapostolische Kirche
Kassasmitzbergweg 2
99867 Gotha

Neuapostolische Kirche
Neus- und Ostdeutschland



Der Zentralchor Sachsen/Thüringen der Neuapostolischen Kirche musiziert unter Leitung von Roswitha Dominic u.a. die Motette "Jesu, meine Freude" (BWV 227) von Johann Sebastian Bach..

Instrumental-Ensemble:

Dorit Fritz - Violine | Manuela Alfaenger - Violine | Susanne Kothner - Violine | Reinhard Kothner - Viola | Claudia Ludwig - Violoncello | Lea Alfaenger - Gambe | Richard Kothner - Kontrabass | Stefan Kothner - Truhenorgel | Nils Treiber / Jens Treiber - Orgel

Moderation: Stefan Kothner

Eintritt frei

Spende erbeten für das Kinderhospiz Mitteldeutschland

<https://kinderhospiz-mitteldeutschland.de/>

(www.nak-nordost.de)

Reli-Block-Unterricht

am Samstag, 29. März
Gemeinde Erfurt + Bezirk Gotha

10:45 NAK Erfurt
Friedrich-Mühlweg 240
99089 Erfurt

11:00 – 11:00 Blockunterricht 2/2
Thema: Karwoche
• Palmsonntag
• Gründonnerstag
• Karfreitag
• Ostern

12:30 – 12:30 Mittagessen
• Kartoffelrost
• Nudelsalat
• Wiener Würstchen

13:30 – 13:30 Ortwechsel
Ziel: alte Synagoge Erfurt

13:00 – 14:00 Besichtigung
alte Synagoge Erfurt

14:00 – 14:30 Ortwechsel
Ziel: NAK Erfurt

14:30 – 15:00 Pause
Kuchen & Co.

15:00 – 16:30 Blockunterricht 2/2
ab 16:45 Heimfahrt

INFO
was du sonst noch brauchst

- ☐ Reli-Heft + Stift
- ☐ Bibel
- ☐ Katechismus ? + !
Fragen + Antworten
- ☑ Wetterfeste Kleidung
- Gute Laune 😊

Anmeldung bis 2. März
bei euren Reli-Lehrer*innen

Wir freuen uns auf euch!!

Seniorenbrief

„Kraft der Erinnerung“

März 2025

Liebe Glaubensgeschwister,

es gibt sehr viele Bibelworte, die mir Kraft geben. Eines steht im 2. Timotheus 1,7: **„Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“** In diesem Paulusbrief wird auch der Wert von Erinnerungen im Glauben veranschaulicht. Diese zur Sprache zu bringen, ist eine Aufgabe aller Christen bis heute. Ich will hier nicht über die unzähligen gemachten, ganz persönlichen Glaubenserfahrungen schreiben. **Darüber zu reden, was man erlebt hat, ohne von außen dazu gedrängt zu sein, gehört zum Bekennen des Glaubens und zum persönlichen Zeugnisgeben. Sie sind ein wertvoller „Kirchenschatz“.**

Nun gibt es Erfahrungen mit Gott, die grundlegend sind. Einer der bekanntesten Prediger des 19. Jahrhunderts C.H. Spurgeon kam zu der Erkenntnis: „Meine ganze Theologie ist auf vier Worte zusammengeschrumpft: Jesus starb für mich.“

Paulus hat zum Beispiel Timotheus zur Gemeinde nach Korinth gesandt, dass er sie an die wahre Lehre Jesu erinnern soll. Schon damals bestand die Gefahr, dass die Kernbotschaft des Evangeliums zu vergessen drohte. So weist Paulus darauf hin, „dass eine Zeit kommen wird, wo die heilsame Lehre nicht ertragen wird; sondern nach eigenen Begehren werden sie sich selbst Lehrer aufladen, nach denen ihnen die Ohren jucken.“ (2. Timotheus 4,3)

Was hilft gegen das Vergessen der Kernbotschaft? Ich denke auch hier gilt die Lebensweisheit, dass die Wiederholung die Mutter der Erinnerung und des Behaltens ist.

In den Aussonderungsworten zum Heiligen Abendmahl hören wir in jedem Gottesdienst: **„Das tut zu meinem Gedächtnis.“** Darin liegt für uns eine Aufgabe: **das Vergangene, das große Opfer Jesu, die Auferstehung und sein Wiederkommen in unsere Gegenwart hinein zu holen.**

Zwar in einem anderen Zusammenhang gesprochen, sind für mich die Worte Richard von Weizsäcker bemerkenswert: **„Erinnern heißt, eines Geschehens so ehrlich und rein zu gedenken, dass es zu einem Teil des eigenen Innern wird.“**

Liebe Geschwister, es gehört mit zum Leben, dass wir alle Beziehungsgeschichten in uns tragen. Vor Gott sind diese Geschichten mit Licht und Schatten gut aufgehoben.

Eine besondere Erinnerung habe ich meiner Mutter zu verdanken. Als größerer Schulfreund bat sie mich öfters einen guten Freund meiner Eltern zu besuchen. Er war schwer durch den Bergbau an Silikose erkrankt und konnte nur selten die Wohnung verlassen. Er freute sich, wenn ich mit ihm Schach spielte und wir uns dabei unterhielten. Ich hörte ihm gerne zu und erlebte dabei, wie er gegen seine Atemnot und die damit verbundenen Angstzustände ankämpfte.

Auch im Glauben können Angstzustände aufkommen. **Gottes Liebe schürt nie Angst! Gott hat uns nicht gegeben diesen Geist der Angst.**

GothAktuell

Vielleicht ist es die schönste Erinnerung, zu wissen, dass wir mit allem, was wir sind und waren, in Gottes liebender Gegenwart geborgen sind. Unsere Gemeinden sind nicht allein eine Glaubensgemeinschaft, sondern eine Erinnerungs- und Erzählgemeinschaft. Im gemeinsamen Erzählen und Erinnern lernen wir den großen Gott, unseren Nächsten und uns selbst kennen. Wie oft haben wir gesungen: „Lasst mich's erzählen, Jesus zur Ehr: ...“ Lasst uns weitererzählen, was wir mit Jesus erlebt haben. Auch ohne Worte können wir erzählen, was unser Leben prägt. **Gutes sagen und Gutes tun bilden eine schöne Einheit.**

In diesem Sinne ganz liebe Grüße und bleibt behütet, euer

Dietmar Vögel



Termine

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Bemerkung
Sa	01.03.	10:00	Trauerfeier für Bruder Wolfgang Lösche	NAK Gotha
So	02.03.	10:00	Gottesdienst zum Gedächtnis der Entschlafenen mit Pr Maik Hauptmann	
Mo	03.03.	18:00	Chorprobe	
Mi	05.03.	12:00	Urnenbeisetzung von Bruder Wolfgang Lösche	Hauptfriedhof Gotha
			kein Gottesdienst	
Fr	07.03.	19:00	Vorsteherbesprechung mit BV Uwe Weyh	Online – Viko

Termine

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Bemerkung
So	09.03.	10:00	Gottesdienst mit Pr Andreas Möller Vorsonntagsschule nach Absprache	
		10:00	Jugendgottesdienst mit Pr Tobias Möller	NAK Eisenach
		11:15	Religionsunterricht	
Mo	10.03.	18:00	Chorprobe	
Di	11.03.	19:00	Ämterbesprechung mit Ev Michael Schwind	
Mi	12.03.		Gottesdienst mit Pr Frank Müller	
So	16.03.	10:00	Gottesdienst mit EV Michael Schwind Vorsonntagsschule nach Absprache	anschl Kirchen- kaffee im Ge- meindezentrum
		11:15	Religionsunterricht	
		18:00	Chorprobe	
Di	18.03.	15:00	Chorprobe Seniorenchor mit Hi i.R. Herbert Ludwig	NAK Ilmenau
Mi	19.03.		kein Gottesdienst	
So	23.03.	10:00	Gottesdienst mit Pr Benjamin Solbrig Vorsonntagsschule nach Absprache	
		11:15	Religionsunterricht	
		17:00	Konzert mit Zentral-Chor Thüringen	NAK Gotha
Mo	24.03.	18:00	Chorprobe	
Mi	26.03.	19:30	Gottesdienst mit BAP Krause	NAK Gotha
Sa	29.03.	10:45	Reli – Blockunterricht (Bezirk Gotha + Gemeinde Erfurt)	NAK Erfurt
So	30.03.	10:00	Gottesdienst mit Pr Maik Hauptmann Vorsonntagsschule nach Absprache	
		11:15	Religionsunterricht	
		18:00	Chorprobe	

Impressum

Herausgeber: Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland - Gemeinde Gotha,
Kesselmühlenweg 2, 99867 Gotha, Tel.: 03621 - 36 91 39

Leitung: Michael Schwind | Titelfoto: Neuapostolische Kirche Gotha (N. So.)

Kontakt: gemeindebrief@nak-gotha.info Internet: www.nak-gotha.info

Auflage: 100 Stück, erscheint monatlich

Vervielfältigung – auch auszugsweise – bedarf der Genehmigung des Herausgebers

©2007 - 2025 NAK Gotha